

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Hans Marckwald, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Verlag von Bernhard Carbaum, Magdeburg. Druck von Franz Schlegel, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49. Fernsprecher 1567. Redaktion: Dr. Mühlstraße 8. Fernsprecher 881. — Subskriptionspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. (inkl. Postgebühren). Einzelne Nummern 5 Pf. Sonntags- und Adressennummern 10 Pf. — Inserationsgebühren für sechsstelligen Zeitungspreis 15 Pf. — Vollständigkeits-Nr. 7839

Nr. 263.

Magdeburg, Sonntag, den 9. November 1902.

13. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
Außerdem liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage
Die Neue Welt Nr. 45.

Graf Bülow und die Obstruktion der Antiobstruktion.

Des Grafen Bülow ratlose Weisheit, durch welche der „glückselige“ Zolltarifentwurf an den Reichstag gelangte, hat eine heillose Verwirrung geschaffen. Die Obstruktion der überagrarischen Mehrheit, welche in der zweiten Lesung unannehmbar Anträge annahm, um sich in der dritten Lesung auf die Regierungsvorlage zurückzuziehen, hat erfreulicherweise den Kampf gegen des Zollwuchers gemeingefährliches Zerstörungswerk erleichtert. Graf Bülow hat sich jetzt einmal wieder in einem „Interview“ über die politische Lage in „geistreicher“ Weise geäußert. Die Gedankenplitter, welche der „moderne Mensch“ erfann, sind feuilletonistisch nicht uneben, wenn auch politisch wertlos. — Nach der „N. Fr. Pr.“ sagte der deutsche Reichskanzler Graf Bülow in einer Unterredung mit einem Reichstagsabgeordneten:

Ich bin fest überzeugt, daß die Obstruktion nicht nur das Ansehen des Parlaments untergräbt, sondern schließlich auch die Wirkung haben muß, die Faktoren des parlamentarischen Mechanismus überhaupt zu lähmen. Wenn man erst mit der Obstruktion einmal angefangen hat, so kommt man aus derselben überhaupt nicht mehr heraus. Eine Obstruktion gebietet die andere und man muß sich darauf gefaßt machen, daß die Rechte morgen ein Gesetz verhindern wird, das die Linke wünscht. Wenn die Linke heute den Zolltarif obstruiert, so wird vielleicht morgen die Rechte die Handelsverträge obstruieren. Das Fortwursteln können wir in Deutschland aber nicht brauchen. Gerade die Sozialisten sollten bedenken, daß die Hebung des Lohses der arbeitenden Klasse nur auf dem Wege der Evolution und nicht der Revolution zu erreichen ist. Eine Revolution ist in Deutschland nicht möglich. Die Linke mag gegen den Zolltarif reden und stimmen, aber es hat keinen Sinn, das Parlament durch künstliche Mittel daran zu verhindern, daß es seine Entschlüsse fassen, und die Linke nimmt eine große Verantwortung auf sich, wenn sie die Majorität gewaltsam verhindert, ihren Willen zu äußern. Eines kann ich sagen: Einen Personenwechsel infolge der Tarifkünste werden Sie nicht erreichen. Den Zolltarifkahn können die Wellen verschlingen, die Schiffer aber werden nicht untergehen.

Ein gewalttames Vorgehen gegen die Opposition entspricht nicht den politischen Anschauungen des Reichskanzlers, der der persönlichen Bedeutung mancher Mitglieder der Opposition volle Gerechtigkeit widerfahren läßt. Der Reichskanzler wird auch keine Aenderung der Geschäftsordnung verlangen, um die Obstruktion zu bezwingen; er hat niemals ein Gehl daraus gemacht, daß er kein Gegner von Diäten für die Reichstagsmitglieder ist, wodurch zuweilen vielleicht die Beschlussunfähigkeit des Hauses verhindert werden könnte. Den gegenwärtigen Moment hält Bülow aber nicht für geeignet, diese Frage zu lösen. Der Reichskanzler hofft, daß die Linke von selbst die Obstruktion aufgeben werde. Wenn nicht, bleibe es der Majorität überlassen, die Mittel zur Bewältigung der Obstruktion zu finden. Von einer Zurückziehung der Vorlage oder Auflösung des Reichstages könne keine Rede sein.

Der Kanzler statet uns liebenswürdig mit Ratschlägen aus; er meint, die „Evolution“ sei besser wie die „Revolution“. Wenn Graf Bülow unter „Revolution“ einen gewalttamen Umsturz versteht, stimmen wir ihm natürlich zu. Daß aber der Reichskanzler das beste Mittel zur freihändlerischen „Evolution“ in dem volksverwüstenden Zolltarif sieht, zeugt mehr von schlichter Harnlosigkeit als von Verständnis für die Lebensbedürfnisse der arbeitenden Klassen.

Eine Personenberänderung hat die Linke niemals angestrebt, denn es erscheint vollkommen gleichgültig, ob Graf Bülow oder irgend ein anderer als „Schiffer“ den Zickzackkurs steuert. Daß keine Reichstagsauflösung erfolgen, sondern weiter fortgewürfelt werden würde, war schon lange selbstverständlich. — Daß Graf Bülow für die Einführung von Diäten an die Reichstagsabgeordneten ist, ist auch nicht neu. Wenn er es „zur Zeit“ nicht für zweckmäßig erachtet, den Kerls Diäten zu bewilligen, so sind die Gründe hierfür gleichfalls längst bekannt.

Der Reichskanzler erstrebt keine Aenderung der Geschäftsordnung, sondern ist Feind von Gewaltmaßregeln wider die Opposition. Anders aber denken die Mehrheits-

parteien des Reichstags. Mit Blindheit geschlagen, erstreben sie unpraktisch die Vernichtung jeder parlamentarischen Redefreiheit. Sie haben einen Antrag eingebracht, der die Minderheit vollends vergeblich soll; sie behaupten, sie wollten dadurch die Obstruktion vernichten. Die armen Schächer übersehen, daß sie erst dadurch eine wirkliche Obstruktion hervorgerufen.

Der von Mitgliedern der Rechten und des Centrums schon seit längerer Zeit erwogene Plan einer Abänderung der Geschäftsordnung des Reichstages in Betreff der namentlichen Abstimmung hat nämlich nunmehr feste Gestalt gewonnen. Es ist ein Antrag Nischbühler (Centrum) und Genossen eingegangen, dem § 58 der Geschäftsordnung den nachstehenden Wortlaut zu geben:

Die namentliche Abstimmung erfolgt in folgender Weise: Der Präsident fordert die Mitglieder auf, ihre Plätze einzunehmen. Die Schriftführer haben alsdann von den einzelnen Mitgliedern die Abstimmungsarten entgegen zu nehmen und in Urnen zu sammeln. Die Abstimmungsarten tragen den Namen des Abstimmenden und die Bezeichnung: Ja, Nein oder Enthalte mich. Nach Beendigung der Sammlung erklärt der Präsident die Abstimmung für geschlossen. Die Zählung der Stimmen geschieht durch die Schriftführer. Die Namen der Abstimmenden und ihre Abstimmung werden in den stenographischen Bericht der Sitzung aufgenommen.

Der § 59 soll dem entsprechend redaktionell dahin geändert werden, daß statt „durch Namensaufruf erfolgten Abstimmungen“ gesetzt wird „namentlichen Abstimmungen“. Der Antrag trägt 175 Unterschriften von Konservativen, Mitgliedern der Reichspartei und Mitgliedern des Centrums. Auch die beiden anwesenden Antisemiten Loge und Werner haben ihn unterzeichnet. Auch die nationalliberale Partei hat sich bereit erklärt, bei einer „Paraphrasierung“ der namentlichen Abstimmungen mitzuwirken.

Der fast grotesk-komische Plan zielt also darauf hin, während der Abstimmung über einen Paragraphen weiter zu verhandeln, um dadurch die Verhandlungen zu „verkürzen“.

Natürlich ist ein solcher Weg völlig ungangbar. Es ist einfach unmöglich, auf das Ungeheuerliche zu verhandeln; denn von dem Ausfall einer Abstimmung hängt das Ergebnis der anderen Abstimmungen ab. So werden z. B. Anträge auf Schluß der Debatte gestellt; wie soll sich das Haus verhalten, wenn es das Ergebnis dieses Antrages erst am andern Tage durch den stenographischen Bericht erfährt?

Daselbe ist der Fall bei Anträgen auf Vertagung. Wenn über einen Vertagung-Antrag namentlich abgestimmt wird, so muß — obwohl vielleicht die Mehrheit für die Vertagung ist — weiter diskutiert werden. Die Auszählung der Abstimmungsarten wird viel länger dauern, als ein Namensaufruf. Ein so thörichter-Verlegenheitsantrag ist bisher überhaupt noch nicht im Reichstag gestellt worden.

Der „Vorwärts“ bemerkt außerdem noch treffend: Uebrigens sind wir der Ueberzeugung, daß die kämpfenden lange Zeit haben, um sich zu diesen Auseinandersetzungen über die Geschäftsordnung vorzubereiten. Bekanntlich kommen die von Mitgliedern des Reichstages gestellten Anträge nach § 35 der Geschäftsordnung in der Reihenfolge zur Verhandlung, in welcher sie eingegangen sind, und nur die innerhalb der ersten zehn Tage einer Session eingegangenen Anträge gelten als gleichzeitig eingebracht. Da nun sehr zahlreiche Anträge aller Parteien noch unerledigt sind, so wird nicht geringe Zeit verstreichen, bis sie sämtlich durchberaten sein werden und dann der gemeinsame Antrag der Konservativen und des Centrums auf Umsturz der Geschäftsordnung zur Beratung gelangen darf.

Wenn man aber durch irgend welche Schiebungen die Beratung des Geschäftsordnungsantrages durchsetzt, so würde dieser Antrag nur dazu dienen, die schärfsten Mittel der Obstruktion, dann allerdings der wirklichen Obstruktion, hervorzurufen.

Gerade die Antiobstruktion muß Obstruktion erzeugen. Um das deutsche Volk vor dem Zollwucher ohne die Zustimmung des Volkes durch die Neuwahlen zu schützen, wird die Sozialdemokratie vor keinem gesetzlichen Mittel zurückschrecken. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 8. November 1902.

Aus dem Reichstage.

bg. Berlin, 7. November. So lebhaft es in den vergangenen Tagen hergegangen ist: alles war nur Vorzeichen. Wie bekannt, hatten am Donnerstag die Mehrheitsparteien einen neuen Gewaltstreik ihren bisherigen — Antrag Gerold auf Uebergang zur Tagesordnung über die Anträge Wangenheim usw. — hinzugefügt, indem sie gemeinsame Beratung

sämtlicher ausnehmend heterogenen 14 Positionen des § 5 des Tarifgesetzes beschloßen. Genannter § 5 handelt von Gegenständen, die zollfrei bleiben sollen. Es lagen dazu eine Reihe Anträge — durchweg auf Erweiterung, in einem Falle aber, wo es sich um Durusschiffe handelt, auf Beschränkung der Zollfreiheit — von Seiten unserer Fraktion vor, zu denen im Laufe der Freitagssitzung noch mehrere freisinnige Anträge, von Gothein und Müller-Meinungen gestellt, traten. Eine wirklich sachliche Beratung war natürlich bei der von den Mehrheitsparteien beliebten Methode, wonach Gemälde, Porzellan, Leichen, Hochzeitsgeschenke, Reiseproviant, Garn zu Fischnetzen und der Himmel weiß, welche Gegenstände sonst noch, zusammengeworfen wurden, einfach unmöglich. Trotzdem war die Rede, mit der Genosse Stadthagen die Freitagssitzung eröffnete, sachlich in des Wortes bestem Sinne. Es war die längste Rede, die je im Reichstage gehalten worden ist; sie dauerte nicht weniger als 4 1/2 Stunden. Aber die Rede war nicht nur lang; sie war auch inhaltlich vorzüglich; nur ein Mann von Stadthagens großer Belesenheit konnte es ermöglichen, ohne Vorbereitung über eine solche Fülle der aller verschiedenartigsten Gegenstände zu sprechen. Einige Parteien der an wichtigen Wendungen und schlagenden Treffern reichen Rede, wie z. B. die Ausführungen über die Belastung des Reggarns armer Fischer zu Gunsten reicher Reifabrikanten und die banalste Verhöhnung von Kunstgegenständen, sind als geradezu klassisch zu bezeichnen.

Die Mehrheitsparteien interessierten sich mehr für die Gegenstände in der Restauration des Reichstages. Als Stadthagen am Ende seiner Ausführungen war, schlürften die Herren in der Restauration den letzten Schluck ihres Nachmittagskaffees aus; legten die Cigarre beiseite und strömten in den Saal, um den üblichen Schlußantrag durchzuführen. Es war das bekannte Schlußmachertriumvirat, nur, daß zur Abwechslung einmal Herr v. Tiedemann an Stelle Camps neben Rettich und Spahn trat.

Auf den Schlußantrag, der übrigens noch nicht verlesen war, antwortete Brömel von der Freisinnigen Vereinigung mit einem Antrage, den am Donnerstag gefaßten Beschluß aufzuheben und die Positionen des § 5 gesondert zu behandeln. Dieser Antrag und die Frage seiner Zulässigkeit entfesselten eine heftige Geschäftsordnungsdebatte. Die Mehrheit beiseite ließ sich an derselben durch Zwischenrufe von ausgesuchter Ungezogenheit — hoffentlich haben die antisemitischen Mägen, die in nächster Nähe des Dr. Arendt ertönten, diesem nicht allzu unangenehm im Ohre gelegen — im übrigen überließ sie dem edlen Vertreter des „liberalen“ Bürgertums, dem „Freihändler“ und Vice-Präsidenten Büßing, der gerade den Vorsitz führte, vertrauensvoll die Vertretung ihrer Sache. Wieder waren es Singer, Barth, Stadthagen, Brömel, die wie am vorigen Tage, auch am Freitag den Kampf gegen die Knebelmehrheit führten; zögernd, halb widerwillig schloß sich Dr. Müller-Sagan von der Volkspartei ihnen an. Der Nationalliberale Waffermann suchte der Form nach zu vermitteln, der Sache nach besorgte auch er, gleich seinem Parteigenossen Büßing die Sache der Rechten und des Centrums.

Nach furchtbaren Lärmereien gelangte der Schlußantrag zur Annahme; die Abstimmung war eine einfache — darauf einer an Taschentücherkünste gemahnenden Operation des Herrn Büßing. Stadthagen quittierte, indem er Vertagung und namentliche Abstimmung über den Vertagungsantrag beantragte. Wieder folgten die Mitglieder der Volkspartei zaudernd und zögernd, ja einige wurden direkt fahnenflüchtig.

Der Vertagungsantrag wurde abgelehnt. Aber schon die erste der namentlichen Abstimmungen über die Abänderungsanträge, die jetzt folgten, ergab Beschlussunfähigkeit. Mit jäheindarer Ruhe setzte Graf Wallesrem, der Büßing inzwischen abgelöst hatte, die nächste Sitzung auf Montag, 1 Uhr mittags, fest. —

Dem Centrum ins Stammbuch.

Wie das Centrum im Laufe eines Vierteljahrhundert sich agrarisch entwickelt hat, ergibt sich mit verblichener Evidenz, wenn man die jetzigen Reden der Centrumsführer im Reichstage vergleicht mit den bei Beratung der Caprivischen Handelsverträge gehaltenen. Man höre:

Bei der diesjährigen Generaldebatte des neuen Zolltarifs sagte der erste Redner des Centrums, Abg. Spahn:

„Ich verzehle nicht, daß die Wünsche, die mir seitens der landwirtschaftlichen Wähler meines Kreises zugegangen oder mündlich geäußert worden sind, die vorgezeichneten Minimalsätze erheblich überschreiten. . . Man hat sich seiner Zeit nie durch den Fünf-Mark-Zoll besonders gedrückt gefühlt. Wir haben doch den Fünf-Mark-Zoll mehrere Jahre hindurch gehabt; wir haben bei dem Fünf-Mark-Zoll trotz dieses Zolles eine viel stärkere Getreideeinfuhr gehabt.“

Seine Herren, wir haben den Beginn der Periode eines wirtschaftlichen, wesentlich industriellen Aufschwunges erlebt, während der

vember, abends 8 Uhr, im Schintzeschen Botale einfinden zu wollen. Genossen, erscheint recht zahlreich! —

Calbe a. S., 7. November. (Rassendefekt, Unglücksfall, Arbeiterentlassungen.) Der Rentant der Ersten Sterbefasse ist seit Montag früh verschwunden. Der Vorstand hat die Geschäfte des Rentanten dem Magistratsbeamten Meyer übertragen. Bei der sofort vorgenommenen Revision soll eine Summe von etwa 1700 Mark gefehlt haben. Der Rentant hat eine Kaution von 3000 Mark gestellt, so daß eine Schädigung der Fasse nicht stattfinden wird. — In der Tuchfabrik von J. G. Nicolai verunglückte die Arbeiterin Krüger dadurch, daß dieselbe beim Entfernen von Schmiere am Selvaktor mit der Hand in das Kammrad geriet; es wurden hierbei dem jungen Mädchen zwei Finger abgerissen. — Auf Grube „Ulsted“ ist elf Arbeitern wegen Mangel an Kohlenabsatz gekündigt worden. Weitere Entlassungen werden bald nachfolgen. —

Gommern, 6. November. (Zu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.) Der alte ehrwürdige Bürgerverein, der seit langer Zeit in tiefen Schlaf lag, ist — durch das Vorgehen der Arbeiter angespornt — jäh aufgerüttelt worden. Vergangenen Dienstag beschäftigte er sich im „Deutschen Hause“ mit der Stadtverordnetenwahl. Trotz aller angewandten Mittel, „Männer von politischer Gesinnung“ von dieser Versammlung fern zu halten, hatte man sich doch nicht genug in Betreff der Einladungen vorsehen; darum mußte man solchen Männern anstandslos den Zutritt gewähren. Zum ersten Punkt der Tagesordnung las der Steinbruchbesitzer und Stadtverordnetenvorsteher ein Referat über die seiner Zeit vom Magistrat geplante Wasserleitung für die hiesige Stadt vor. Hierauf wurde über die Kleinbahnstrecke gesprochen. Die Diskussion der Herren nahm aber bald Formen an, die uns fremd sind. Die Gegenfälle in den Anschauungen unter den hiesigen Bürgern kamen hierbei in schärfster Weise zum Ausdruck.

Bemerkenswert ist noch folgendes: Als Kandidaten für die dritte Wahlabteilung wurden von unserer Seite die Genossen Karl Voigt und Friedrich Voigt in Vorschlag gebracht. Der Vorsitzende, Herr Schüller, lehnte jedoch eine Abstimmung ab, weil man keine Männer mit „politischer Gesinnung“ haben wollte. Ebenso wurde es uns auch nicht gestattet, in die Debatte mit einzugreifen; man fürchtete eben, sich mit der Intelligenz der Arbeiter messen zu müssen. Bei passender Gelegenheit werden wir auf diese Versammlung zurückkommen. —

Gommern, 7. November. (Glänzender Sieg bei den Stadtverordnetenwahlen.) Endlich ist es gelungen, auch in das hiesige Stadtparlament Vertreter der Arbeiterklasse hineinzubekommen. Von 231 abgegebenen Stimmen erhielten Genosse Cigarettenhändler Karl Voigt 120, Genosse Steinbauer Friedrich Voigt 118, Herr Schlossermeister Schöttler 78, Herr Direktor Schüller

81 und Herr Privatmann Hinge 19 Stimmen. Außerdem wurden noch 38 ungültige Stimmen abgegeben. Mitthin sind unsere beiden Genossen Voigt gewählt.

Es soll nicht geleugnet werden, daß trotz der Schmach des öffentlichen Wahlverfahrens verschiedene Umstände der Agitation unserer Partei außerordentlich günstig waren. Namentlich hat der große Gommerner Landfriedensbruch-Prozess das seine getan, um auch die uns bisher noch fernstehenden Kreise für unsere Partei zu gewinnen. Wenn ein so einwandfreier Zeuge wie der Herr Erste Staatsanwalt Wilhelm die hervorragenden geistigen Fähigkeiten, das Feldherrntalent, die Energie unseres Genossen Voigt in dem denkbar glänzendsten Hymnus begeistert schildern konnte, dann dürfte niemand daran zweifeln, daß Genosse Voigt in ausgereicherter Weise für die Interessen der Bürgererschaft zu arbeiten in der Lage sein wird.

Für uns kommen natürlich Personenfragen nicht in Betracht; der Sieg unserer Partei wird aber dafür sorgen, daß die Herren in der Gommerner Stadtverwaltung durch das im Saale umherirrende rote Gespenst künstig an mancherlei gehindert werden dürfen. —

Gommern, 6. November. (Unfall.) Der Arbeiter S. Brand aus Ranitz brach sich beide Beine dadurch, daß er auf der Ablage des Steinbruchbesitzers Krakrau bei Brehlen beim Wämeabladen unter einen Baumstamm geriet. Der Schwerverletzte wurde mit einem Wagen nach seiner Wohnung transportiert. —

Halberstadt, 7. November. (Eine Flugblattverbreitung) findet am Sonntag morgen zu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen statt. Wir ersuchen die Parteigenossen am Sonnabend abend von 8 Uhr ab bei Max Bollmann das Material abzuholen. —

Hobek bei Loburg, 6. November. (Ausgrabung einer Kindesleiche.) Vor wenigen Tagen wurde die Leiche des am 13. Oktober verstorbenen Kindes Melzer zum Zwecke der Sektion ausgegraben. Die Sektion der Leiche ergab, daß das Kind entweder infolge erlittener Mißhandlungen oder eines Unfalles gestorben sein muß. —

Stahfurt, 6. November. (Arbeiterwohnungsverhältnisse.) Welch wohlthätigen Einfluß die von den Arbeitgebern für ihre Arbeitnehmer errichteten Wohnungen auf die Lebenshaltung der letzteren ausüben, ist genügend bekannt. Schade nur, daß die gewiß sehr wohlge-meinten Hausordnungen häufig in Schikane ausarten. So hat die Gewerkschaft Ludwig 2. Arbeiterwohnhäuser errichtet, deren Mieter bezüglich der Sauberkeit weit schärfer kontrolliert werden, wie die Mieter der einem Privatbesitzer gehörenden Wohnungen. Wie schwer die Arbeiter besonders unter den jetzigen Verhältnissen durch solche Schikanen zu leiden haben, ist jedem rechtlich denkenden Menschen ersichtlich. —

Stahfurt, 6. November. (Interessante Daten) enthält der in der General-Versammlung der Stahfurter Chemischen Fabrik vom. Buxter u. Grüneberg, N.-G., erhaltene Geschäftsbericht. Diese Aktien-Gesellschaft ist ungefähr mit dem viersten Teil Mitigentümerin des Bergwerkes Ludwig 2., und somit auch von dem vorjährigen Massenunglück mit betroffen worden. Außer-

dem ist vor einigen Wochen ihre Oxalsäure-Fabrik (die sogenannte Engländer Fabrik) total eingestürzt worden. Trotdem und trotz des allgemeinen schlechten Geschäftsganges ist die Verteilung einer 3prozentigen Dividende beschlossen worden. Nach dem Bericht ist der Buchwert der Oxalsäure-Fabrik durch die Versicherung vollständig gedeckt. Der Preis für die Oxalsäure ist stetig gesunken und daher trotz Einführung neuer Verfahren ein wesentlicher Nutzen nicht zu erzielen gewesen. Das angezeigte Kartell der Oxalsäure-Fabriken ist endgültig gescheitert; daher ist nicht zu sagen, ob diese Fabrikation wieder in Angriff genommen werden soll. Die Kosten des Grubenunglücks von Ludwig 2. betragen 100 000 Mark. Die Herstellung von Saccharin ist infolge des bezüglichen Gesetzes bereits eingestellt worden. Es ist dafür eine Entschädigung von 120 bis 130 000 Mark zu erwarten. Die Produktion von Cyanalkal ist lohnend gewesen und das Fabrikat glatt abgesetzt worden. — Die 3prozentige Dividende steht im trassen Widerspruch zu den Löhnen, die die Gesellschaft jetzt zahlt. Es ist der Arbeiter, der die Aktionäre wohlgehalten durch Krisen und Unfälle schleppt. —

Stahfurt, 6. November. (Die Katastrophe) von Ludwig 2. wird am 11. November jährlig. An diesem Tage soll ihren unglücklichen Opfern ein Denkmal auf dem Friedhofe gesetzt werden. Dasselbe ist in diesen Tagen auf dem hiesigen Bahnhöfe angekommen und hat ein solches Gewicht, daß der Bahnhofskran es nicht zu heben vermag. Daher sollte die betreffende Lokomotive nach der Maschinenfabrik Sauerbruch gefahren und mit dem dortigen starken Kran entladen werden. Von dort sollte es mittels Pferdewagens nach dem Friedhofe gebracht werden. Auch das war nicht angängig, weil dieser Pferdewagen dann die Bodebrücken passieren mußte, die eine derartige Belastung nicht aushalten. Die Lokomotive wurde daher nach dem anhaltischen Schacht 3 am Rathmannsdorferweg gefahren und dort das Denkmal auf einen Holzwagen verladen. Auf der Chaussee aber brach der Wagen, und nun liegt das Denkmal vorläufig im Chausseegraben. Es scheint aber ihm ein ebensolcher Unstern zu walten, wie über den Personen, für die es gesetzt werden soll. —

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Das Schwurgericht in Dessau verurteilte gestern die geschiedene Friederike Seeger geb. Kölling von dort wegen fahrlässigen Falschgebens zu 8 Monaten Gefängnis. — Von demselben Gericht wurde der Einwohner Hilttenrauch wegen schweren Raubmordes, begangen an dem Fabrikwächter Raucht zu Koblau, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. — In Seeboldshausen hat ein seit 1. November dort bedienstetes Polentmädchen heimlich geboren, dem Kinde aber gleich nach der Geburt sofort ein Weisheits die linke Schädeldecke eingeschlagen und es sodann in den Abort geworfen. Die rohe Mutter wurde verhaftet und in das Landgerichtsgefängnis nach Göttingen überführt. — In Friedersdorf fiel am Kirmesontage die 4 1/2 jährige Tochter des Reichertischen Ehepaars in einen mit siedendem Wasser gefüllten Topf und verbrannte sich derart, daß sie am selben Tage ihren Verletzungen erlag. — Beim Waschen von Handschuhen zog sich ein Dienstmädchen in Eisen schwere Brandwunden an beiden Armen zu, indem sie mit dem Licht dem Beizin zu nahe kam. —

Vereins-Kalender.

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 5 Pf., die vorher zu bezahlen sind.

Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Neue Renstadt. Montag abend 8 1/2 Uhr Lesestunde im „Welfen Hirsch“ 2?

Arbeiter-Gesangverein Alte Renstadt. Lesungsstunde jeden Montag abend bei Georg Winter, Rogauerstraße 80. 300

Freie Gemeinde Sudenburg. Montag, den 10. November, findet unsere Gemeindeversammlung statt. 2?

Sonntag, den 9. November und Montag, den 10. November

Billige Paletot-Tage!

Auf

Herren-, Jünglings- und Knaben-Paletots

Ulster, Raglans, Havelocks und Hohenzollern-Mäntel

gewähre

Lagerbestand ca. 1000 Stück.

Räumungshalber

einen

Lagerbestand ca. 1000 Stück.

Extra-Rabatt von 10 Prozent

weil der Umbau meiner Geschäfts-Lokalitäten zwecks Vergrößerung in Kürze beginnt.

2?

Heinrich Casper

Magdeburg, 133 Breiteweg 133

Sonnabend und Sonntag

kommt ein

87

Grosser Posten Winter-Paletots

zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

A. Kahlbow & Co.

gegenüber Café Hohenzollern, Breiteweg 65, gegenüber Café Hohenzollern.

Rabatt wird auf diese Sachen nicht mehr gewährt, da die Warenpreise billigt gestellt sind.

Nur noch kurze Zeit

werden wegen schnelligster Auflösung des Detail-Geschäfts sämtliche Waren, auch diejenigen des Engros-Geschäfts, einzeln oder im ganzen zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. Die Geschäftsräume sind im ganzen oder geteilt per Januar oder April 1903 sehr billig zu vermieten.

Kaufhaus Wilhelmstadt.

1202

Wer

billige und dauerhafte **Schuhwaren** für seine Familie kaufen will, findet größte Auswahl zu enorm billigen Preisen **Johannisbergstr. 5 h. r. Willy Grude jr.**

333 am Luther-Denkmal
Kein Laden! Kein Laden!

Ferkel und Futter Schweine, große Masse, fortzugshaltig, b. zu verl. Fuchsberg 3c. 5334

Fernersleben, Mühlentweg 7 zum 1. Januar 1903 eine Wohnung zu 44 Thlr. zu verm.

Billige Schuhwaren

in nur solidesten Fabrikaten erhalten Sie in 1237 **Kaufmann's Schuhwaren-Geschäft** **Neustadt, Luisenstr. 4.**

Aus vorliegenden Röhren offeriere:

Pa. böhmische Salon-Stückohle in allen Sortierungen zu äußerst billigen Preisen.

Pa. Gas-Coaks zu Gasanstalts-Preisen.

Reinhold Sorge

(früher **Albert Neupert**) Holz- und Kohlenhandlung **Rogätzstr. 4.** Fernspr. 250. Bestellungen werden angenommen von Fr. Krüger, Nachtwache 26.

Achtung! Achtung!

Das schönste und größte Brot, sowie **ff. Backwaren** 4 Stück 10 Pfennig.

Gustav Moritz, Bäckermeister, 1211 Kleine Storchstraße Nr. 5.

Hafen-

braten, auch geölt, Kaninchen, Tauben, Hühner, Hähnchen **ff. Gänsefleisch** pfundweise, empfiehlt

F. C. Hartung Sudenburg, Halberstädterstraße 30a

Rückenstuhl der Magdeburger Postfächer Hauptwache 5 und Henstadt, Schulstr. 61.

Montag: Klöße mit Pflaumen und Stippensped.
Dienstag: Erbsen mit Rippensped.
Mittwoch: Weizkohl mit Hammelfleisch.
Donnerstag: Binsen mit Rindfleisch.
Freitag: Kartoffelbrei mit Leber.
Sonnabend: Graupensuppe mit Rindfleisch.

In allen Versicherungszweigen sowie bei Beschaffung von Rausschuldschein, Geschäfts- und Privatversicherungen jeder Art empfiehlt sich allen Bekannten

J. Saube 541 Pappelallee 14 II, S. I.

Suche 5328

Wiederverkäufer

auf mein großes **Landbrot**

bei hohem Rabatt. Offerten unter **W. 328** an die Expedition d. Btg.

Luisen-Park

Fernsprecher 895. — **W., Spielgartenstr. 1c.** Sonntag, den 9. November

Gr. Instrumental-Konzert

Von 7 Uhr ab: **Gesellschaftsball** Entree inkl. Billetsteuer 15 Pfg. Programm 5 Pfg. Garderobe 10 Pfg. Die Waldschänke ist geöffnet.

Zerbster Bierhalle

Telephon 2442. Heute Sonntag: **Öffentlicher Tanz.** Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Königstedt.**

Dreikaiserbund.

Heute Sonntag: **Grosse Tanzmusik** bei elektrischer Beleuchtung in meinem neu renovierten, feenhaft ausgeschmückten Saal. Tanz-Abonnement 50 Pf. — Einzeltanz 5 Pf. Hierzu ladet ein **Otto Damke, vorm. E. Hartmann.**

Thalia - Buckau.

Heute Sonntag **öffentlicher Tanz.** Ergebenst ladet ein **S. Westphal**

Zahn-Ersatz nach neuest. Systemen

Rud. Barfels, Schönbeckerstr. 29/30, Ecke Gärtnerstraße. Sprechzeit: 8-1, 2-7.

Föhlochberg 8 fortzugshaltige Wohnung, St. N. N., sofort oder l. Dez. zu verm. Bidelstein. 5335

Was muss man von der Kulturgeschichte wissen? Altertum, Mittelalter, Neuere Zeit. Von Dr. Erich Weiskner. Mit 2. Buchhandlung Volkstümme.

Cirrus.

Gustav Kluck's Erste Magdeburger Volkstänzer-Gesellschaft. Heute Sonntag: **2 Vorstellungen 2** Nachm. 3 1/2 u. abends 8 Uhr. Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Erwachsene 20, Kinder 10 Pf. auf allen Plätzen. Abends sind die Vorzugskarten gültig.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 9. November 1902. Nachmittags: **Der Freischütz.** Abends: **Das große Licht.**

Walhalla

Heute Sonntag 1/8 Uhr das mit so großem Beifall aufgenommene **neue**

November-Programm.

Dienstag, den 11. November: **Debut Quartett Udel!!**

Das weltberühmte Udel-Quartett

unter persönlicher Leitung des Herrn **Professor Udel**

tritt am 11., 12., 13., 14. u. 15. im **Walhalla-Theater** auf.

Polstermöbel!

En gros und en detail **Eigene Fabrikation.** in allen Farben von 30-48 Mk. Plüsch-Divans von 50-60 Mk. Moquet-Divans v. 55-68 Mk. Perser-Divans von 65-75 Mk. Casher-Divans von 60-90 Mk. Muschel-Divans v. 75-110 Mk. Pausel-Divans v. 100-300 Mk. Chaiselongues von 28-45 Mk. Plüsch-Garnituren für 105, 130, 165-300 Mk. **J. Rosenberg's Möbelhaus** Katharinenstraße Nr. 8.

Betten! Betten!

mit banneneichen Federn und glatteiroen oder violette Inletts für nur **17, 24, 30-45 Mk.** **Bettstellen** mit Matratzen für nur 5336 **24, 30, 33, 38-50 Mk.** **Einzelne Matratzen** nach Maß **10, 17, 22 und 26 Mk.** **J. Rosenberg's Special-Möbelhaus** Katharinenstr. 8.

Selten billiges Angebot!

Empfehle meine vorzüglich gearbeiteten **Winter-Paletots** **Loden-Joppen** für Herren, Jünglinge u. Knaben in reichster Auswahl. **L. Maerker** Fabrik für Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe **Magdeburg, Breiteweg 80/81** parterre und 1. Etage. **Geschäftsbestand seit 1862.**

Ausnahme-Preise

für **Damen-Konfektion** Eine Partie Damen-Paletots in modernen grauen und schwarz-weißen Stoffen **neueste Façons Stück 9 Mk.** Eine Partie Damen-Golf-Capes in den neuesten weichen Stoffen und Façons **Stück 7.50 Mk.** Ferner in großer Auswahl neu eingetroffen: Große Posten Kleiderstoffe Große Posten Buckskins und Cheviots Große Posten Ueberzieher und Mäntelstoffe Große Posten Damen-Konfektion und Cape-Stoffe Große Posten Leinen- und Baumwollwaren, besonders federdicke echte Inletts und Daunenköper Beste Bettzeuge in bunt und weiß Damast Große Posten glatte Leinen für Hemden und Laten Große Posten Tischtücher und Handtücher Große Posten Bettfedern und Daunen Große Posten Gardinen und Teppiche Möbelstoffe und Plüsch, Tischdecken Schlafdecken, Bettdecken, Heizdecken Normalhemden, Strickweiben, Walkjaden Barchent-Hemden, Barchent-Laken, Decken Korsetts, Regenschirme, Umhlagetücher Umjetkücher, Plaid, seidene Tücher Fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder. Alles in grösster Auswahl. Alles in nur guten Qualitäten. Alles zu sehr billigen Preisen.

A. Karger Gelegenheitskauf-Geschäft 8 Gr. Marktstr. 8.

W. Blankes Restaurant und Speisehaus

früher Kellner **Leopoldstrasse 13.** 1130 Heute Sonnabend: **Prämien-Billardspiel.** Empfehle bürgerlichen Mittagstisch 35 Pf. Sonntag von 11 Uhr ab: Frühstück 40 Pf., verschied. Braten usw. Alles in und außer dem Hause. Bouillon, Pöckelfleisch, Zauersche zu jeder Tageszeit. Billiges Logis zu vermieten.

Aug. Bartels' Restaurant

Fabrikenstrasse 5/6. Heute Sonnabend: **Prämien-Billardspiel.** Auf meine jetzt neu renovierten Lokalitäten und guten bürgerlichen Mittagstisch mache insbesondere aufmerksam. 1239 Es ladet freundlichst ein **Aug. Bartels.**

Fischer's Restaurant

Friedenstraße 13. 330 Unwiderruflich jeden Sonnabend: **Preis-Billardspielen** und jeden Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab **Großes Preis-Skatspielen** wozu ergebenst einladet **J. S.: Wilhelm Stein.**

Gewerkshaus Halberstadt

(Vereinslokal aller Berufe) **Gerberstrasse 15** empfiehlt seine neu renovierten Lokalitäten zur feisigen Benutzung. Für ff. Speisen und Getränke werde bestens Sorge tragen. **Hans Suhsbauer, Besitzer.** 1057

Burg.

254 Hohenzollernpark Heute Sonntag: **TANZ.**

Klavierarbeiter. In Jena sind bei der Firma Franz Glaser, Pianoforte-Fabrik, Differenzen ausgebrochen. Zugang ist fernzuhalten. —

Holzarbeiter. In Miesitz sind die Differenzen mit der Firma Wendt jun. durch Vermittlung des Kollegen Lindner-Görlitz zur Zufriedenheit der Kollegen beigelegt und die Sperre hiermit aufgehoben. — In Stolp in Pommern dauert der Tischlerstreik mit der Firma G. Becker immer noch fort. Zugang ist noch streng fernzuhalten. —

Kleine Chronik.

Blutthat in der Uckermark.

Der Schauplatz des Verbrechens ist das Dorf Herzfelde, wo an einem der letzten Abende zwischen mehreren Schnitzern eine große Schlägerei stattfand. Der galizische Arbeiter Martin Vergas blieb blutüberströmt auf der Dorfstraße liegen, und niemand kümmerte sich um ihn. Am andern Morgen war der Verwundete verschwunden, man fand nur blutgetränkte Kleidungsstücke von ihm vor. Es besteht nun der Verdacht, daß diejenigen Personen, welche mit Vergas in Streit geraten waren, ihr Opfer in der Nacht beiseite geschafft haben. Zwei der That verdächtige polnische Arbeiter aus Herzfelde sind verhaftet worden. —

Ein Revolver-Attentat

auf Oskar Strauß, den Komponisten und Kapellmeister des Buntten Theater wurde Freitag abend während der Vorstellung an dieser Bühne verübt. Nachdem Herr Strauß den zweiten Teil des Programms dirigiert hatte, verließ er wie gewöhnlich den Orchesterraum, um sich durch einen Gang, der durch die Versenkungen führte, auf die Bühne zu begeben. Kaum hatte er den dunklen Raum betreten, als zwei Schüsse auf ihn abgegeben wurden, die beide erfreulicherweise ihr Ziel verfehlten. Unmittelbar hierauf wurde Herr Strauß von einem Manne zu Boden geworfen, der inzwischen Zeit gewann, die Flucht zu ergreifen. Es wird ein Nachschuß vermutet. Herr Strauß hat der Polizei sofort Anzeige erstattet.

Kleine Tageschronik. In Berlin hat sich aus dem vierten Stockwerk des Hauses Schreinerstraße 4 die 27 Jahre alte verheiratete Frau W. gestürzt. Sie blieb mit zerstücktem Schädel auf dem Hofe des genannten Grundstückes tot liegen. — Zwei Kinder stürzten aus dem Fenster des ersten Stockwerkes eines Hauses in Berlin in den Hof hinab. Der kleine Junge trug einen doppelten Weinbruch, der ältere Knabe eine Gehirnerschütterung davon. — Ein Knabe Namens Walter Seibt aus Berlin, welcher sich an einen Mörtelwagen gehängt hatte, fiel zum Entsetzen der Augenzeugen vor einem Petroleumwagen herunter, der dem Mörtelwagen folgte. Die Kläder gingen über

den Knaben hinweg und germalnten ihm den Kopf und den Hals. Nach zwei Minuten war der Unglückliche tot. — Großfeuer brach heute in der Farben-Fabrik von Lindgens zu Köln aus und nahm einen beachtlichen Umfang an, daß außer den sämtlichen Wehren und Reservewehren noch Mannschaften des 53. Infanterie-Regiments zur Hilfeleistung herangezogen werden mußten. Da die Maschinenhalle zerstört ist, wird die Arbeitseinstellung mindestens 8 Tage dauern. — In Prag erfolgte gestern in Sachen der Defraudationen bei der Benzels-Werkschäfte die Verhaftung des ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedes und tschechischen Stadtverordneten Biral. — In Nizza ist Henri Vidal, welcher im verflorenen Sommer in der Nähe von Nizza mehrere Frauen ermordete, zum Tode verurteilt worden. Bei der Verurteilung des Urteils erhob sich ein wilder Sturm unter den zahlreich versammelten Zuhörern. Man rief dem Gerichtshofe laute und begeisterte Bravos zu und schleuderte dem Verurteilten wilde Drohungen ins Gesicht. Bei dem Transport ins Gefängnis wäre er beinahe von der erregten Menschenmasse, welche den Wagen umringte, geknact worden. — Der Ausschickrat der Deutschen Bank beschloß, die Duisburg-Muhrorter Bank zu erwerben. — Beim Schlesischen Bankverein in Breslau ist eine Unterschlagung von 230 000 Mark entdeckt worden. —

Letzte Nachrichten.

(Herold, Depeschen-Bureau.)

Frankfurt a. M., 8. November. Die „Fest. Ztg.“ berichtet aus Konstantinopel: Die türkischen Behörden lieferten dem italienischen Gesandten in Athen mehrere zu den Bräuten gestohlene Massanaahnen aus und veranstalteten eine Razzia auf weitere. Der Sultan ließ die italienische Regierung ersuchen, das Geschwader von den türkischen Häfen zurückzuziehen. Eine Antwort hierauf ist noch nicht erfolgt. —

Madrid, 8. November. In der gestrigen Kammer Sitzung hielt Sivola eine heftige Rede gegen die Regierung. Redner bemängelte, daß die Regierung dem Lande Schaden zugefügt habe auf Grund undurchführbarer Kredite. Die letzte Finanzvorlage werde nicht Gesetz werden, das Kabinett liege im Sterben, er möchte vorher erfahren, ob die portugiesische Regierung bereit ist, die Unterhandlungen über Abschluß eines Handelsvertrages mit Spanien zu beginnen. Der Finanzminister bejaht dies, indem er mitteilt, daß Portugal bereit sei, in Verhandlungen einzutreten. Sagasta erklärte dagegen, daß es eine Gefahr für die Monarchie sein würde, wenn sie unter konservativer Regie stände; er werde alles thun, was in seinen Kräften stehe, um die Unterhandlungen mit dem Vatikan zum Abschluß zu bringen. Das Defizit sei nicht bedeutend; die Regierung werde in Ehren sterben, wie sie in Ehren gelebt habe. —

Konstantinopel, 8. November. Die Behauptung italienischer Blätter, der Kommandant des italienischen Kriegsschiffes „Bionante“ habe mit Einwilligung der türkischen Regierung türkische Besatzungen im roten Meere bombardiert, wird auf der Pforte als vollständig unbegründet bezeichnet und darauf verwiesen, daß der türkische Botschafter in Rom sofort nach dem Eintreffen der ersten bedrohlichen Nachrichten aus Yemen die Ordre erhalten habe, gegen das gewaltsame Vorgehen italienischerseits zu protestieren und der italienischen Regierung die Versicherung zu geben, daß die Pforte ernstlich gewillt sei, alle Differenzen auf friedlichem Wege zu ordnen. —

Nachdem die Versicherungen in Rom ignoriert wurden, befestigte sich bei der türkischen Regierung die Ansicht, daß die italienische Aktion nur den Zweck verfolge, Angst geplante Aspirationen an der arabischen Küste zu realisieren. —

Andapest, 8. November. Wegen schwerer Unregelmäßigkeiten hat Ministerpräsident Szell gegen die gesamte Stadtverwaltung der Stadt Szababla die Disziplinaruntersuchung angeordnet. Zahlreiche Stadtbeamte wurden bereits vom Amte suspendiert. —

Warschau, 8. November. Der Millionär und Großindustrielle Boklewski-Rozillo ist in Zahlungsschwäche geraten, die Passiven betragen über drei Millionen Rubel. —

Madrid, 8. November. Sämtliche Blätter glauben eine Krise sei, nach der gestrigen Kammer Sitzung und infolge der Absicht Weplers zu demissionieren, unvermeidlich. —

Paris, 8. November. (Fig. Drahtb.) Auf Antrag des Finanzministers wird eine Revision mehrerer Budgets vorgenommen werden, um größere Ersparnisse zu erzielen. —

Paris, 8. November. (Fig. Drahtb.) 3000 Kellner hielten gestern eine Versammlung ab, in der sie gegen die von den Hotels besitzern beanspruchten täglichen Kautionen protestieren und ein allgemeiner Streik in Aussicht gestellt wird, falls die Hotelbesitzer von ihrer Forderung nicht ablassen. —

Paris, 8. November. (Fig. Drahtb.) In der Wechsel-Fälschungs-Affaire, in die ein Mitglied einer hocharistokratischen Familie verwickelt ist, handelt es sich um den Sohn eines Generals. Derselbe hat schon mehrfach Wechsel-Fälschungen begangen, die aber immer wieder gedeckt worden sind. Diesmal handelt es sich aber um zu bedeutende Summen, als daß eine Milage umgangen werden könnte. —

Sengenfeld im Voglande, 8. November. (Fig. Drahtb.) Gestern nachmittags 5 Uhr wurden drei beim Bau einer Privat-Wasserleitung beschäftigte Arbeiter erschossen. Im Laufe der Nacht konnten zwei derselben als Leichen geborgen werden, nach dem dritten wird noch gesucht. —

Chemnitz, 8. November. (Fig. Drahtb.) In Geringwalde verhaftete ein Schuhmann den circa 30 Jahre alten Joseph Wolch, welcher in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli einen Nachtschaber-Restaurateur ermordet hatte. Er führte bei seiner Verhaftung einen geladenen Revolver bei sich. Er ist geständig, die That verübt zu haben. Der Mörder ist mehrfach vorbestraft und hat zuletzt 10 Jahre schweren Kerkers verbüßt. —

Briefkasten.

Herrn Fr. G. in B. Für uns nicht verwendbar.

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a

Der vorgerückten Saison wegen

Damen- und

Feder-
pompons
à 8 u. 18 Pf.

Feder-
pompons
à 8 u. 18 Pf.

Kinder-Hüte

unter Preis!

H. LUBLIN

Vorgezeichnete Handarbeiten

Küchenhandtuch	mit Franze, grau und weiß	15 40	Pf.
Küchenhandtuch	mit Hohlraum, grau und weiß	40 75	Pf.
Paradehandtuch	mit Franze, in gemusterten Stoffen	20 40	Pf.
Paradehandtuch	mit Hohlraum	35 65	Pf.
Eisfläufer	mit Franze und Hohlraum	35 50	Pf.
Glacondeden	mit Bannette und Hohlraum	1 5	Pf.
Tablettdeden	mit Hohlraum und Spitze	7 12	Pf.
Tablettdeden	mit Franze	10 15	Pf.
Wandschoner	in glatten und gemusterten Stoffen	22 50	Pf.
Wandschoner	mit Hohlraum und à jour	70 95	Pf.
Frühstücksbeutel	garnirt und ungarnt	7 15	Pf.
Brotbeutel	garnirt und ungarnt	20 40	Pf.
Wäschebeutel	weiß und grau, garnirt und ungarnt	40 55	Pf.

Servirtischdecken	Baumwolle und Leinen	40 65	Pf.
Buffetdecken	Baumwolle und Leinen	75 145	Pf.
Besteckhüllen	für Messer, Gabel, Eß- und Theelöffel	33 65	Pf.
Washkorbededen	garnirt und ungarnt	45 70	Pf.
Küchentischdecken	garnirt und ungarnt	45 70	Pf.
Leitungschoner	garnirt	35 55	Pf.
Besenvorhänge	Eöper und Leinen	85 120	Pf.
Schrankstreifen	Congressband, 2-, 3- und 4theilig	12 18 24	Pf.
Schrankstreifen	Baumwolle und Leinen	25 45	Pf.
Schrankstreifen	Baumwolle und Ungola	Meter 8 16 ¹ / ₂	Pf.
Schlummerkissen	mit Bannette	15 28 Pf., garnirt 35 45	Pf.
Betttaschen	mit und ohne Hohlraum	12 35	Pf.
Klammerhürzen	Fischerleinen, mit Bannette	25 40 Pf., garnirt 45 65	Pf.

Küchen-Garnituren

Für sämtliche Küchenmöbel passend, in gleichen Stoffen, gleichen Garnituren, gleichen Zeichnungen.

Material zu Stidarbeiten

Nordischer Wollstoff	46 cm	150 Pf.	170 cm	425 Pf.
Aida-Stoff	110 und 150 cm breit	75	105	Pf.
Decken-Stoffe	170 cm breit, uni und carciert	125	180	Pf.
Decken-Stoffe	doppelt gewebt, 170 cm	190	350	Pf.
Congress-Läufer	weiß, creme, mit à jour Franze	30	45	Pf.
Aida-Läufer	doppelt gewebt, in schönen Zeichn.	65	100	Pf.
Pompadour-Stäbe	in Gold und Nickelmetall, Paar	15	35	Pf.
Point-lace-Vorlagen	in Schleifen, Kragen ujm.	4	25	Pf.
Point-lace-Bändchen	in allen Breiten	15	40	Pf.
Point-lace-Ringe	in allen Größen	4	6	Pf.
Point-lace-Zwirn	weiß, creme, etc.	7	8	Pf.

Perl-Stickgarn	in allen Farben	Dode	5 ¹ / ₂	Pf.
Perlgarn (Glossin)	in allen Farben	Dode	5	Pf.
Twist	in allen Farben	Knaut	5	Pf.
Füllgarn	weiß und creme	Lage	11	Pf.
Washseide	(Fabrikat Metz-Water-Eöhne)	Dode	2	Pf.
Filoflosse-Seide	garantirt waschecht	Dode = 5 Meter	6	Pf.
Filoflosse-Seide	Glodenmarke	2 Dode	15	Pf.
Nordische Stickseide	waschecht	Dode	4 ¹ / ₂	Pf.
Cordonetseide	schwarz	Dode = 2 Gramm	12	Pf.
Cordonetseide	couleurt	Dode = 2 Gramm	14	Pf.
Stickgarn	mit und ohne Glanz	weiß	farbig	feinfarbig
		1 ¹ / ₂ und 3 ¹ / ₂	2 und 4	2 und 5

Erbs-Tülle für Durchzugs-Arbeiten

100 und 150 cm	Schwarz	150 cm	Rein Wolle	120 cm	Rein Seide	110 cm	Bittertüll	110 cm
Reiß, Creme beute	67 ¹ / ₂ 130 Pf.	67 ¹ / ₂ 95 Pf.	Schwarz	250 Pf.	Schwarz	225 325 Pf.	Schwarz, weiß creme	100 125 Pf.

Smyrna-Arbeiten, Kissen, Stuhlläufer, Teppiche etc. in neuen Mustern.
vorgezogen, mit Material,

Nordische Arbeiten Kissen, Decken, Läufer, Stuhlkanten etc. in stilvollen Mustern.
angefangen und fertig gestickt.

langt! Die ganze Differenz haben also männliche Arbeiter zu tragen. Ähnlich liegen auch die Verhältnisse in Magdeburg: von 558 Personen welche im September mehr eingestellt als entlassen wurden, seien 395 weibliche und nur 161 männliche. Die billige weibliche Arbeitskraft verdrängt immer mehr die männliche. Die Zunahme der Beschäftigung im September, so erfreulich sie sei, wäre nur eine ganz minimale, denn durch die Eröffnung der Warenhäuser, die zum Teil gerade in den September fiel, erklärte sich die Zunahme schon, die übrigens kaum den Bevölkerungszuwachs deckt. Aber auch in der Provinz läßt es sich ganz ähnlich aus; nicht nur eine akute, sondern eine chronische Arbeitslosigkeit sei vorhanden. Nebenher empfiehlt eine Forderung der Arbeitslosen und Anregungen an Gemeinde und Staat zwecks Beschäftigung der Arbeitslosen zu annehmbaren Bedingungen.

Genosse Brandes ist mit dem Referenten einverstanden. Die Behörden versicherten sich gern hinter die Ausrede, daß die paar Arbeitslose entweder „Sattler“ oder Saisonarbeiter seien. Man solle daher eine Forderung vornehmen, um, wie im vorigen Jahr mit Fahren, die unanfechtbar seien, aufwarten zu können. Nebenher hielt es für selbstverständlich, daß die Stadterwaltung einen Teil der Kosten trage, da gerade die Stadtgemeinde in erster Linie ein Interesse an dieser Erhebung habe. Genosse Wernicke und die nachfolgenden Redner sind gleicher Ansicht. Bedauerlich sei, daß die Baugewerbe auch in dieser Beziehung ein gemeinsames Interesse ablehnten, da doch ein so hervorragendes allgemeines Interesse vorliege. Die Leitungen der betreffenden Organisationen hätten bei Beratung gerade dieses Gegenstandes nicht fehlen dürfen.

Das Kartell nimmt dann eine Resolution an, in welcher eine Eingabe an die Stadterwaltung beschlossen wird. Ferner soll so bald als möglich eine große Arbeitslosenversammlung stattfinden; ebenso Ende November oder Anfang Dezember eine Arbeitslosenabteilung.

Zum Schluß erstattet Genosse Keil den Bericht von der Arbeitsnachweiskonferenz zu Berlin. Das Problem staatlicher Arbeitslosenversicherung sei dort diskutiert und dabei hätten sich die verschiedensten Widerstände in dieser Frage gezeigt. Interessant und nachahmenswert seien die Sanatorien und Genesungs- und Erholungsanstalten der Sozialisten- und Altersversicherungsanstalt zu Berlin. Die Beschäftigung derselben sei äußerst anregend und lohnend gewesen.

**Ausser-
gewöhnlich**

billige Preise

Riesen-Auswahl
Nur wirklich haltbare
gute Qualitäten

Kleider-Stoffe

Alle Neuheiten der Saison

Einfarbige Stoffe, alle nur erdenkliche Stoffarten, Webarten und Farben. 1220

Mehrfarbige Stoffe, die gesuchtesten und beliebtesten Artikel in einzigender Art.

Die neuesten Streifen, Caros und Schotten für Blusen und Kinderkleider.

Hauskleiderstoffe: In Baumwolle, Halbwohle, reine Wolle, neueste Qualitäten und Arten, einzig schöne Auswahl.

Leinen und Wäsche

jeder Art

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettdecken
Zulets, Bettbezugsstoffe, fertige Bettbezüge
Bettlaken, Bettfedern, Dauen, fertige Betten
Schlafdecken, Jagdwesten, Unterjacken
Alle Arten Normal-Wäsche in jeder Preislage
Unterhosen, Hemden-Barchente
Alle Arten Barchent-Hemden in jeder Preislage

Weberei-Waren

58 Breite Weg 58
parterre und Etagen

Siegfried Lohm

Gratis verlange man von jedem Kolporteur ein Verzeichnis von Mebers Volksbüchern. Zu haben in der Buchhandlung Volksstimme.

Billigste Preise.

Auf Kredit!!!

**Winter-Paletots
Joppen u. Anzüge**
für Herren u. Knaben
Jacketts, Kragen, Mäntel
für Damen u. Mädchen

**Kleiderstoffe, Manufakturwaren
Möbel, Polsterwaren**
aller Art
unter constantesten Zahlungsbedingungen
**Kleinste Anzahlung
Bequemste Abzahlung** 1231

A. Becker

Möbel- und
Waren-Kredit-Haus
Magbg., Breiteweg 31, L.
gegenüber der Ulrichstraße

Größte Auswahl.

Letzte Neuheiten.

Möbel 278

Spiegel u. Polsterwaren
exelle Arbeit, solide Preise
empfehlen

C. Dittmar Tischlermeister
Fischerkrugestraße Nr. 26.

Pflaumenmus

anerkannt beste Qualität
empfehlen M20
das Pfund zu 15 Pfennig,
extra dick eingekocht zu 20 Pfennig
bei Abnahme von 5 Pfund an

Gustav Köhler,

Pflaumenmusfabrik,
Leipzigerstr. 14.
Geöffnet von 8-1 und 2-8 Uhr.

Vorzugsbons gültig.

Schlachten-Panorama

Magdeburg, am Kaiser Wilhelm-Platz.

Belagerung von Paris.

Ausfall der Franzosen am 2. Dezember 1870.

Kolossal-Rundgemälde.

Offen von früh 9 Uhr bis abends 8 Uhr täglich.

Eintrittspreis 1.05 Mk. incl. städtischer Billetsteuer, Militär und Kinder 50 Pf.

Gratulationskarten empfiehlt Buchhandlung Volksstimme

Die spottbilligen Preise

Ich hab' gewählt!

der vorzügliche Sitz
sowie die unbedingte Haltbarkeit meiner
Herren- u. Knaben-Anzüge und Paletots
werden seit langen Jahren weit und breit
anerkannt.

Kaufhaus Max Zehden

Jakobsstrasse 50.

Nachweislich einziges und größtes Spezialgeschäft Magdeburgs für komplette Herren- und Knaben-Ausstattungen.

Ich hab' gewählt! so sprechen Schulz und Müller,
Und hochbefriedigt greifen sie zum Glas.
Der Wahlkampf wird gelinde nun und stiller,
Zur Stichwahl kommt's, das kostet noch manch' Fass!
Ein echter Bürger, der ist immer durstig,
Und gab's kein Bier mehr, dann adieu du Welt,
Dann war' so manch' Bürger alles wüßig,
Was er beim Glase Bier für wichtig hält.
Zur Stichwahl geht's nun bald, ein lustig Wäghen
Wird das fürwahr, und jeder nach Gefühl
Wählt seinen Mann und läßt sich drum nicht schmalen,
Ein jeder wählt nach seinem Sinn und Stil!
Der eine geht zu einem teuren Schneider,
Weil er zur Stichwahl proper kommen will,
Der and're kauft bei Zehden seine Kleider,
Denn Auswahl hat man dort in Dill' und Füll'!

Wer von meinen verehrten Kundinnen

noch nicht mit einem Winter-Gegenstand versehen, bitte die äusserst günstige Kaufgelegenheit zu benutzen, da ich jetzt täglich die schönsten

Jacketts, Paletots, Kragen und Kinder-Sachen

schon zu herabgesetzten Preisen einkaufen und auch demgemäss billiger verkaufen.

Mäntelhaus Rothes Schloss

S. Gross Wwe.

17

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, die uns und unsere Sache unterstützen.

Auf Kredit!

Breiteweg 127, I

Auf Kredit!

Ehe

Sie Ihren Bedarf für den Winter decken, überzeugen Sie sich gefl. von den Vorteilen, die Sie bei mir geniessen.

5

Für

Mk. Anzahlung
u. 1 Mk. Abzahlung die Woche

Winterpaletots und Anzüge für Herren
Damenkragen, Jacketts, Saccos in reichster Auswahl
Gardinen — Teppiche — Möbel jeder Art
Stete Auswahl von Neuheiten.

Hermann Liebau

Inhaber: Gottfried Liebau.

Breiteweg 127, I, Ecke Schrotdorferstrasse.

Kredit für Jedermann!

Bequeme Ratenzahlung

Reelle Bedienung



Lampen. 986

Große Auswahl von Neuheiten aller Art in guter solider Ausführung, mit den besten, neuesten Brennern ausgestattet. Auch können vorhandene Lampen, welche im Brennen nachgelassen haben, mit neuen, praktischen Brennern wieder ausgerüstet werden. Sämtliche Ersatzteile einzeln.

Otto Janoschek vormalig Gr. Junferstr. 6a der „Budauer Bierhalle“ gegenüber.

Versuch macht klug.

Aus prima

Stoffresten

Anzüge nach Mass
24.50 Mark.

Hosen nach Mass
915 6.50 Mark.

Paletots nach Mass
22.50 Mark.

Garantie für tadellosen Sitz.

Resterhandlung

Breiteweg 120, I. Etg.
Ecke Braunehirschrstr.

Max Maart
Neustadt

Lübeckerstrasse (Breiteweg) 105
empfiehlt in bekannter guter Qualität:
1156 **Schuhwaren**

in der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bei grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Nur 39a | Sudenburg | Nur 39a
M. Stahnke, Hutfabrik
empfiehlt 1117

nur Neuheiten in Mechanik- und Seidenhüten, Filz- und Plüschhüten, deutsche, englisch u. franz. beste Fabrikate, größte Auswahl in Facon- u. Wintermützen für Herren und Knaben von 35 Pfa. an. Spezialität: Meine 2 Mk.-Mütze. Grösste Auswahl am Plage in Pelz-Kollern, nur die leicht. Neuheiten, von 1.50 Mk. an bis zu den feinsten. Groß. Lager i. Regen-schirmen, nur erstklass. Fabrikate. Grand Prix für Damen und Herren, elegant, dünn, leicht u. dauerhaft, Pelzbaretts, Pelzhüte, Muffen, größtes Lager. Kravatten, Spazierstöcke.

Nur 39a | Galber- | Nur 39a
städterstrasse

Einige noch gut erhaltene Ring-schiff-Nähmaschinen und einige Langschiff-Nähmaschinen, System Singer, 2 Jahre Garantie, um damit zu räumen, billigt. R. Oster-roth, Mechaniker, Alleeburger-strasse, am Bahnübergang. 924

Grosser Möbel-Verkauf.

Buffets	Bettstellen	Sofa	Schränke	Plüsch-Garnituren	Spiegel	Schreibtische
Buffets	Bettstellen	Sofa	Vertikow	Plüsch-Garnituren	Spiegel	Schreibtische
Buffets	Bettstellen	Sofa	Schränke	Plüsch-Garnituren	Spiegel	Schreibtische
Buffets	Bettstellen	Sofa	Vertikow	Plüsch-Garnituren	Spiegel	Schreibtische

Grosses Lager in Kiefern gestrichen und birk. Möbeln.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen in eichen Holz.
Elegante Wohnungs-Einrichtungen in nussb. Holz.
Elegante Wohnungs-Einrichtungen mit Goldverzierung.

➔ **Ganze Ausstattungen bis 10000 Mark.** ➔

Jakob Mook in der Jakobsstrasse

dicht beim Standesamt, gegenüber dem Rathaus, gegenüber der Sparkasse.

1084

Der „Arbeiter-Notiz-Kalender“ ist erschienen und in der Buchhandlung Volksstimme käuflich.

Wer Geld sparen will, benutze diese Gelegenheit.

10

Wer billig kaufen will, scheue den weitesten Weg nicht.

billige Verkaufstage

von heute bis 17. November

Ueberzieher, Anzüge Joppen, Hosen

für
Herren
und
Knaben

Bedeutend ermässigte
— auffallend billige **Preise**

Lehmann & Arndt

Neue Neustadt

24 Lübeckerstr. 24

Ecke Ritterstrasse.

1236

Nur gediegene Stoffe.

Beste Verarbeitung vorzüglicher St.

Kinder-Schreibpulte empfiehlt die **Buchhandlung Volksstimme.**

Schlesingerschen Konkursmasse

Das von der Konkursverwaltung der
Schlesingerschen Konkursmasse
einwohrene **grosse Winterlager**
wird mit anderen Waren zu
fabelhaft billigen Preisen
verkauft. Es kommen zum Verkauf:

Für Knaben und Jünglinge	Loden-Joppen mit Futter	2.20 Ml.
	Paletots und Mäntel	2.30 "
	Anzüge in allen Farben	2.40 "
	Hosen	0.45 "
Für Männer	Winterhosen	2.50 "
	Joppen mit warmem Futter	3.60 "
	Winter-Paletots in allen Farben	8.80 "
	Winter-Anzüge	10.50 "

Ferner in Auswahl von vielen Hunderten:
Scherenhüte 15-55 Pfg. Winter-Knaben-Mützen 23 Pfg.
Krawatten 12 Pfg. Muffen für Kinder und Frauen 5-85 Pfg.
Schirme 95 Pfg.

Neu eingetroffen! Gelegenheitskauf! Partie Winter-Kleiderstoffe

Robe 6 Mtr., doppeltbreit = 1.50 Ml.
Robe 6 Mtr., doppeltbreit = 2.25 Ml.
Robe 6 Mtr., doppeltbreit = 3.00, 3.30-4.50 Ml.
Schwarze u. farbige eleg. Kleiderstoffe
Robe 4.50, 5.00, 6.00, 7.50-10.00 Ml., regulärer
Preis wesentlich höher.

Wichtig für Braut-Ausstattungen:

Beste Linonbezüge mit 2 Kissen 3.75 Ml.
Beste gestr. Satinbezüge mit 2 Kissen 4.50 "

Beste Damastbezüge mit 2 Kissen 5.50 "

Beste Bettlücken ohne Naht, extra breit und lang, 1.25, 1.50, 1.75 Ml.
Beste karierte Bezüge, große Auswahl, Bezug 2.80, 3.50, 4.20, 5.00 Ml.
Beste federdicke Matratzen in rot und rot-rosa gestreift.
Bettfedern und Daunen, doppelt gereinigt.
Reste von Bettlücken, Bezügen, Leinen, spottbillig.

Hermann Zadek

35 Breiteweg 35.
Verkaufsräume 1 Treppe, gegenüber Ulrichstr.

Carl Julius Braun

Leber-, Schäfte- und Schuhmacher-Bedarfsartikel-Handlung
Buckau, Schönebeckerstrasse Nr. 48
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Magdeb. Kranken-Unterstützungs-Verein

(G. S. 91).
Familien-Krankenkasse. — Ehrenamtlich verwaltet.
Bureau: Grünauerstrasse 3, I.
Aufgenommen werden Personen jeden Standes von 14 bis 60 Jahren. — Verheirateten bietet die Kasse die günstigste Gelegenheit, sich und ihre Familien-Angehörigen in Krankheitsfällen versichern zu können.
Tüchtige Vertreter werden jederzeit angenommen.

Gewerkschafts-Sekretariat Magdeburg.

Große Münzstraße 1a.
Kostenlose Auskunft abends von 6-7 Uhr
an organisierte Arbeiter in gewerblichen Streitigkeiten, Alters-, Invaliden-, Unfall- und Krankenversicherung, Gewerbeaufsicht, Vereins- und Versammlungsrecht sowie Arbeiterzuschlag. Vermittlung von Beschwerden an den Gewerbe-Inspektor. — Verbandsbuch legitimiert.

Empfehle den geehrten Herrschaften meine
feinen Fleisch- u. Wurstwaren.
C. Oehlschläger
252 Denmark 6.



Fernsprecher 581.
O. E. Müller
Georgenstr. 6
1210 Kutscherstr. 7.
Polstermaterial
Möbelstoffe
Gardinen.
Größte Auswahl.
Ruppen-Verdecken
werden angefertigt 323
O. Domnick, Neust. Ritterstr. 1b.
Auch w. ausgekämmttes Haar gekauft.
Dem Felzer **Hermann Ahaus**
zu seinem 40. Wiegenfeste ein dreimal dauerndes Lebehoch, daß die ganze Stadt wackelt und er mit Hamchen Volka tanzt.
1233 **Die Durstigen.**

Statt besonderer Meldung.
Nach schwerem Todeskampfe starb am Freitag abend 6 Uhr im fast vollendeten 70. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Schlosser **August Dietloff.**
Dies allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Buckauer Friedhofes aus statt.

Staudesamt.

Magdeburg, 7. November.
Aufgebote: Arb. Karl Otto Schent mit Rosalie Friederike Pieple in Gommern. Dienstknecht Eduard Wilhelm Kemp in Dohbertau mit Anna Marie Schwing in Neustadt.
Ehescheidung: Geschäftsführender And. Peter mit Margarete Krebs hier.
Geburten: Elisabeth, T. des Maurermeisters Gust. Wende. Waldemar, S. des Schneidermeisters Friedrich Heinrich. Rosa, T. des Schriftf. Rob. Meißner.
Todesfälle: Karl Siller, Maler, 49 J. 2 M. 26 T. Otto Weidlich, Arb., 27 J. 2 M. 28 T. Wwe. Dorothee Braach, geb. Mohr, 68 J. 6 M. 21 T. Albert Mitschke, Bauarbeiter, 57 J. 3 M. Anna, T. des Schneiders Wolf Torke, 3 J. 7 M. 29 T. Viktor, S. des Restaur. Friz Schulte, 5 M. 23 T. Willy, S. des Straßen-Schaffn. Gust. W. eh, 3 J. 9 M. 17 T.

Buckau, 7. November.

Aufgebote: Ingenieur Heinrich Timm in Chemnitz mit Elise Mantz hier.
Geburt: Werner, S. des Lokomotivheizers Herm. Behns.
Todesfall: Anna geb. Schulz, Ehefrau des Schmieds Aug. Keller, 56 J. 1. T.

Neustadt, 7. November.

Eheschließungen: Eisenbrecher Paul Kirchhof mit Luise Schmidt. Materialist Joseph Nachweier mit Bertha Zinke. Kutscher Gust. Laurich mit Marie Schmölzer. Sergeant Franz Horstmann mit Selma Weder.
Geburten: Anna, T. des Wälders Gustav Reichel. Friede, T. des Schmieds Friedrich Löwe. Bruno, S. des Arb. Rudolf Werten. Walig, T. des Arb. Fern. Schüller. Wolf, S. des Klempners Gustav Gebhardt. Willy, S. des Feuerwehmanns Wilh. Wiswedde. Jenny, T. des Eisenrehers Max Knäuper.
Todesfall: Ehefrau des Arb. Karl Gebhardt, Emma geb. Lorenz, 62 J. 2 M. 15 T.

Staßfurt.

Eheschließungen: Arbeiter Gustav Schneider hier mit Emma Lahig in Wilsdorf. Arbeiter Albert Lüder mit Mathilde Wischuid hier.
Geburten: S. des Brauereiarbeiters Ignaz Borat. T. des Bergarbeiters Hermann Krieger. T. des Anhalters Karl Gensch. T. des Bergarbeiters Herm. Henschel. T. des Arbeiters Karl Kaiser. T. des Maurers Karl Schwente. S. des Fabrikmeisters Albert Stölzer. T. des Fabrikarb. Richard Haade.
Todesfälle: Vertam (männliche Totgeburt). Koch (weibliche Totgeburt).

Jsidor Gabbe

Breiteweg 9/10
Verkaufsräume 1 Treppe.
Erstaunlich billiges Angebot!
Neu eingetroffen!

So lange Vorrat, kommen ganz bedeutend unter regulären Preisen zum Verkauf:
Große Gelegenheitsposten:
hellfarbige Ponge-Seide für Ball- und Tanzstunden-Kleider
neueste Schwarzfarben, per Meter 70 Pfg.
Große Sortimente Bergasine, entzückende Lichtfarben
per Meter 160 Pfg.
Große Gelegenheitskäufe creme broschierte Wajch-Alpaca
mit Seiden-Effekten, vorzüglich haltbares Fabrikat, für Langstundkleider besonders geeignet, so lange Vorrat, per Meter 45 Pfg. 1230
Große Sortimente verschiedenartiger Fabrikate
Ballkleiderstoffe in Wolle, Alpaca, Halbseide etc.
werden zu beispiellos billigen Preisen abgegeben.
Große Gelegenheitsposten
Schwarze reinseidene Damassés, per Meter 1.25 Ml.,
sowie
große Auswahl schwarzer und farbiger reinseidener Damassés
für Kleider und Blusen geeignet, werden zu verblüffend billigen Preisen verkauft.
Große Sortimente reinseidener Merbeileng
gut bewährte Qualität, in Stofflängen von 12-16 Mtr., offener, soweit Vorrat, per Mtr. 1.20-2.75.
Bekändige Eingänge lesterischerer Neuheiten verschiedenartiger Fabrikate in
Winter-Damenkleiderstoffen
sowie hervorragende Farbenwahl defakterer und imprägnierter 120 cm breiter
Damentuche
empfehle zu bisher nicht gekannt billigen Preisen.

Breiteweg 9/10 **Jsidor Gabbe** Breiteweg 9/10
Verkaufsräume 1 Treppe hoch. Gegenüber der Leiterstrasse.

Reelles erstklassiges Kaufhaus

Steigerwald & Kaiser

empfehlen
in überwältigend grosser Auswahl **aussergewöhnlich billig**

Kleider-Stoffe

Reizende Koppentstoffe <small>in englischem Geschmack</small>	von Mr. 0.85 bis 6.00
Homespun und Bibelinstoffe	von Mr. 1.00 bis 5.50
Herrliche Blusenstoffe, Streifen und Streifencaress	von Mr. 0.80 bis 3.50
Einfarbige Stoffe in Cheviot, Crepe, Satin zc.	von Mr. 0.75 bis 6.00
Damen-Luche für elegante Straßenkleider	von Mr. 1.80 bis 7.00
Solide Haus-Kleiderstoffe	von Mr. 0.45 bis 1.00

Baumwollwaren

Reizende Velourbarchente	von 30 Pf. bis 75 Pf.
Vorzügliche Hemdenbarchente	von 30 Pf. bis 65 Pf.
Waschechte Kleiderstoffe	von 30 Pf. bis 85 Pf.
Bettlattune, schön Muster, solid und waschecht	von 25 Pf. bis 1.- Mr.
Bettzeuge, schwere echtfarbige Qualitäten	von 28 Pf. bis 1.10 Mr.
Bett-Zulettis, grau, rot und rot-rosa	von 40 Pf. bis 3.50 Mr.

Specialität: Schwarze u. weisse Seide für Brautkleider
Nur bewährte Qualitäten in allen Preislagen.

Specialität: **Braut-Ausstattungen**
in allen Preislagen, anprobiert gute Qualitäten.

Reisefedern, Wollene Decken, Barchent-Bettlätter, Wollene Tücher und Shawls, Wollene Unterzeuge und Jagdwesten

Massen-Bar-Einkauf unserer 6 grossen Verkaufshäuser ermöglicht unerreichte Billigkeit.

37 **Sudenburg** 37
Theodor Kraft
37 **Salberstädterstr.** 37
Grösstes Lager in Herren-Artikeln

Herrn-Filzhüte
Knaben-Filzhüte
Klapphüte
Cylinderhüte
modernste Formen
beste Qualitäten.

Wägen
für Herren, Knaben und Kinder
bedeutendste Auswahl.
Schliffmützen
Wäschmützen.
Kinder-Klappmützen
Herren-Wintermützen

Herrn-Wäsche:
Kragen
Manchettten
Chemisettes
Servietten
Oberhemden
bewährteste feinste Qualität.

Krawatten
erstklassige Fabrikate
bei
umfangreichem Lager
stets das
— **Neueste.** —

Pelz-Colliers
in feinsten Ausführungen.
Glaces, Stoff- und
gestickte Glaces
Handschuhe
erprobt gute Fabrikate.

Regen-
schirme
in 1145
Garantie-Stoffen
modernste und eleganteste
Stoff-Sortimente.



Leiterwagen

in grösster Auswahl
in blau und eichen lackiert, nur kräftige
gute Ware
Mark **4.20, 5.35, 7.50, 12.00,**
13.00, 23.00, 28.50.

Triumphstühle

bestes Fabrikat von Mäher-Beck
Mark **1.88, 2.75, 5.60, 9.00,**
20.00, 26.25.

Kinder-Klappstühle, Puppen-
wagen, Sportwagen

Puppen gekleidet und unangekleidet, Puppenköpfe

Spielwaren in grosser Auswahl



Louis Behne

Breiteweg- und Steinstrassen-Gasse.

Buckau. Buckau.
Hermann Bruns
empfehlen

Kanonen-Oefen,
Ofen-Röhren
und 1093
Rosten,
Dauerbrand-Oefen
jeden Systems
zu den billigsten Preisen.

Unentgeltliche
homöopathische
Behandlung

bewillige ich auf Wunsch, aber nur
gegen Abgabe dieser Annonce, jedem
für die ersten 8 Tage, der sich von
der Vorzüglichkeit der von mir in
bereits 15-jähriger erfolgreicher
Thätigkeit angewandten Krummthode
überzeugen will. 254

Visser
Magdeburg
7 Jakobstrasse 7.

Kaufe fortwährend
Kanarien-
Hähne und
Weibchen.
Hähne à 3 Mark, Weibchen
50 Pf. 1225
J. Tischler, Annastraße 25.

Städtische Arbeitsnachweisstelle
Magdeburg
unentgeltlich

Kostenlose Vermittlung von männlichen und weiblichen Arbeits-
kräften, sowie feinerem Personal nach hier und auswärts.

Männliche Abteilung: Mathauskolonnen an der Johannisbergstrasse.
Weibliche Abteilung: Bei der Hauptwache Nr. 5.

Fernsprechanruf: Mathaus Nr. 2150-2155.

Geöffnet:

Männliche Abteilung: 8-12 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.
Weibliche " 10-1 " " " 4-7 " "

G. Gehse

14 Johannisfahrstr. 14

neben dem Wilhelm-Theater
empfehlen sich zur Anfertigung seiner

Herren-Garderobe

nach Mass.

Jackett-Anzüge, Prima Verarbeitung

Serie I Serie II Serie III Serie IV
42 Mr. 45 Mr. 48 Mr. 52 Mr.

Rock- u. Gehrock-Anzüge
848 45-60 Mr.

Garantie für tadelloses Passen.

Nur gute Qualitäten. Prima Verarbeitungen.



Loden-Toppen
mit warmem Futter 5-15 Mk.
Knaben-Loden-Toppen
2.50-6 Mk.

Th. Zander.

10 Prozent Rabatt 10 nur bis 15. November.

Hohenzollern-Mäntel und Winter-Paletots 10, 15, 20, 30, 40 Mark.

Winter-Paletots in den neuesten Stoffen 9, 12, 15, 20 Mark.	Rock-Anzüge in großer Auswahl 20, 25, 30-40 Mark.	Jackett-Anzüge zweireihig 12, 15, 20, 30 Mark.	Radsfahr-Anzüge in wasserdicht. Lodenstoffen 12, 14, 16, 18 Mark. einzelne Hose 4 Mark.
Loden-Mäntel u. Havelocks in allen Farben und Größen 10, 12, 15, 20 Mark.	Gelegenheitskauf. Stoff-Hosen in den schönsten Dessins 3, 4, 5, 6 Mark.	Schul-Anzüge in Lodenstoffen 4, 5, 6 Mark.	Knaben-Anzüge in den neuesten Facons 3, 4, 5, 8 Mark.

Grosse Auswahl. Sehr billige Preise.

Telephon 3549

Auf Kredit

Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Knaben-Anzüge

- **Neueste Damen-Mäntel * * * * ***
- **Damen-Paletots, Jacketts und Capes**
- **Schwarze und farbige Kleiderstoffe**

1098

in ganz immenser Auswahl

Möbel, Polsterwaren, Betten

Kinderwagen, Uhren und Regulateure

Anzahlung auf eine Zimmer-Einrichtung schon von 10 Mk. an
Leichteste Zahlungs-Bedingungen

S. Osswald

Magdeburgs größtes Kredit-Haus

Alte Ulrichsstraße 14, I.

vis-à-vis der Ulrichskirche.

Eigene Polsterei im Hause.

Schulartitel empfiehlt die Buchhandlg. Volksstimme.

Ihren-Gelegenheitskauf!
Bis zu meinem Fortzug am 1. April 1903
mit 20-50 Proz. Preisermäßigung. Aeltere
Muster zu und unter dem Einkaufspreise.
Paul Ebert 1157
Breitweg 181, Eingang Himmelreichstr.

Kaufende
Sofortgekauft.
Preise wie noch nie
bargeliefert.

Buchhandlung Volksstimme.

Wir empfehlen:

Das Recht

im gewerblichen Arbeits-Verhältnis

von Rich. Lipinski.

Bearbeitet auf Grund des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
der Reichsgewerbeordnung, Verordnungen des Bundesrats und den
Entscheidungen der Gewerbegerichte sowie die des Reichsgerichts.

Volksausgabe.

Komplett in 15 Heften. Volksausgabe à 10 Pfg. = 1.50 Mk.
Alle acht Tage erscheint ein Heft.

Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft

Größtes Special-Geschäft für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung

Breitweg 189/190

gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe

offizieren:

Winter-Paletots	
in Double, Eskimo, neuesten Melange- und Fischgrätenbesatz	von 10-45 Mk. an
Ufster und Nagelns, hohelegante Neuheit	18-35 " "
Havelocks mit voller Pelierine	10-20 " "
Hohenzollern-Mäntel	
mit pr. Lamasfalter, Pelierine zum Abschließen	von 15-40 Mk. an
Schlaftröcke aus weichen Velourstoffen	8-20 " "
Lodenjoppen mit schwerem Lamasfalter	5-10 " "
Herren-Jackett-Anzüge	
in Buckskin, Cheviot- und Kammgarnstoffen v.	10-30 Mk. an
Rock- und Gehrock-Anzüge	
in Drapés- und Kammgarnstoffen	von 20-45 Mk. an
Jünglings-Anzüge in Cheviot u. Kammgarn	7-16 " "
Knaben-Anzüge, neueste Facons	2 1/2-7 " "
Schul-Anzüge, Jackett bis oben geschlossen	3-6 " "
Einzelne Hosen in Buckskin u. Cheviotstoffen	3-14 " "
Knaben-Paletots	
in den neuesten Melange- u. Fischgrätenbesatz	4-10 " "
Knaben-Mäntel, Pelierine zum Abschließen	3-6 " "
Knaben-Lodenjoppen mit warmem Futter	3-6 " "
Prima Hamburger Lederhosen	3 " "
Gute Arbeitshosen	1 1/2 " "
Seit blaue Monteur-Anzüge	2 1/2 " "

Grundprinzip der Concurrenz-Gesellschaft:

1. Wegen Ersparung teurerer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise. 2. Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten. 3. Durch Leitung bewährter Zuschneider alle Facons und schöner Schnitt. 4. Großer Umsatz mit dem kleinsten Nutzen. Um das geehrte Publikum vor Ueberschneidung zu warnen, ist auf jedem einzelnen Stück Ware der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckschrift verzeichnet und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft

in Firma Mayer & Co., Magdeburg.
Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breitweg 189/190
gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe.